

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Eichrodt, Ludwig: Das klügste Tier

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

# August

Der Sichel vergeh nicht Barnabas, er sorget  
gern fürs längste Gras. — Ist's in der ersten  
Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weih.  
— Im August Wind aus Nord jagt Unbe-  
ständigheit fort. — Mehltau im August ist  
sehr ungesund, ungerührt Obst bring nicht  
in den Mund. — Wenn der Kuckuck lange  
nach Johanni schreit, so ruft er die teure  
Zeit. — Sind Laurentius und Bartholomäus  
schön, ist guter Herbst vorauszusehn. — Schön  
Wetter zu Mariä Himmelfahrt verkündet  
Wein von bester Art. — Wenn großblumig  
mir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten  
Herbst uns schicken. — Bringt Rosamunde  
Sturmeswind, so ist Sebille uns gelind.



# 31 Tage.

Neumond den 7. nachm.  
6 U. 52 M. Frische Luft.  
Unsichtbare Sonnenfinsternis.  
Erstes Viertel den 14. nachm.  
5 U. 15 M. Veränderlich.  
Vollmond den 21. nachm.  
4 U. 52 M. Regnerisch.  
Letztes Viertel den 29. nachm.  
2 U. 50 M. Schweißes Wetter.

## Das klügste Tier.

(Aus „Hortus deliciarum“ von L. Eichrodt.)



inst haben wackre Zecher  
Den Streitpunkt aufgerührt,  
Wem wohl von allen Tieren  
Der Klugheit Preis gebührt.

Der eine nennt den Löwen,  
Der andre preist den Luchs,  
Ein dritter rühmt den Affen,  
Ein vierter krönt den Fuchs.

Als so der Wortkampf züngelt  
Und kein Verdikt gefiel,  
Da sprach ein flotter Studio:  
Ihr alle irrt vom Ziel!

Des Preises scheint nur würdig  
Der Salamander mir:  
Denn der — wer mag's bestreiten? —  
Ist das geriebene Tier.

Oskar Blumenthal.

## Recept gegen hänglichen Zwiß.

Zum Bank und Streit  
gehören zwei;  
Schweigt eins, so ist er  
gleich vorbei;  
Drum wer den lieben  
Frieden will,  
Der sei zuerst fein  
mäuschenstill.  
Willst du jedoch das  
Schweigen brechen  
Und deinem Partner  
widersprechen,  
So halt erst eine Bier-  
telstunde  
Zehn Tropfen Wasser  
in dem Munde:  
Dann sag, was du zu  
sagen hast.  
Mit großer Ruh', ohn'  
alle Hast.  
Dies Mittel hat sich  
stets bewährt.  
So wie es die Erfah-  
rung lehrt.

## Sinnsprüche.

Warum sprechen die  
Leute von dem Reide,  
daß er gelb sei? —  
Weil er selbst wie  
ein gelbes Herbstblatt  
verwelkt, während er  
sich über das Gedeihen  
des Frühlings anderer  
ärgert.

Gewonnen mit Ehr'  
Wird immer mehr;  
Gewonnen mit Schand'  
Zerschmilzt in der Hand.

Viel verthun und we-  
nig erwerben  
Ist der Weg zum Ver-  
derben.